

Reflexion zum Kurzfilmprojekt

Inhaltliche Zusammenfassung

Wir (Lenny, Jannis, Luk) haben gemeinsam mit unserer Klasse 9d (Profil iWorld) an dem Kurzfilmprojekt der Kurzfilmschule Hamburg in dem Zeitraum vom 24.4 bis zum 28.4. 2017 teilgenommen. Wir haben an dem Oberstufenstandort mit dem Equipment der Kurzfilmschule Kurzfilme produziert. (Lenny, Luk)

Der Projektverlauf

Als erstes haben wir uns Ideen überlegt und haben am Ende von allem etwas genommen und eine witzige Story kreiert, die uns allen gefallen hat. Anschließend haben wir die Story aufgeschrieben und in Szenen eingeteilt. Am nächsten Tag haben wir passende Drehorte in unserer Umgebung gesucht und auch gefunden und dann angefangen zu drehen. Das hört sich jetzt recht einfach an, aber in Wirklichkeit gibt es viel zu beachten: Licht, Ton, Bild – alles muss stimmen und natürlich sind wir auch keine professionellen Schauspieler. Die meisten Szenen sind nach Plan verlaufen aber bei manchen mussten wir spontan umplanen. Zwischendurch haben wir die einzelnen Clips auf den Computer gespielt. Als wir dann mit dem Drehen fertig waren, haben wir angefangen zu schneiden, was auch nicht so einfach war. Als wir dann den Dreh raus hatten, konnten wir die einzelnen Clips sinnvoll zusammenfügen und mit der passenden Musik ist der Film zu einem guten Endprodukt geworden. Wir haben dann noch ein paar Neuvertonungen eingefügt und der Film war fertig. Wir haben mit dem Programm „Final Cut Express“ gearbeitet. Bei allen Fragen, die wir hatten, haben uns Arne, Doro und Vanessa, die Mitarbeiter der Kurzfilmschule Hamburg, geholfen. (Luk)

Das Produkt

Wir hatten gleich am Anfang eine Idee die sich auch schon direkt durchgesetzt hat. Es sollte eine Verfolgungsjagd und etwas actionmäßiges sein. Am Ende ist ein Film mit viel Witz und einer kleinen Verfolgungsjagd entstanden.

In dem Film geht es darum, dass ein Dieb einen Auftrag bekommt etwas zu stehlen. Das Opfer bemerkt es und eine Verfolgungsjagd beginnt.

Wir sind mit unserem Ergebnis sehr zufrieden, weil wir uns Mühe gegeben und so eine gute Bildbearbeitung, coole Musik und sehr gut geschnitten haben. (Lenny)

Arbeit im Team

Wir konnten gut in der Gruppe arbeiten, da jede Stimme von uns gleichwertig war und jeder Vorschlag angehört und besprochen wurde.

Die Ideen, die wir hatten, gingen eigentlich immer aufs Gleiche hinaus, sodass auf jeden Fall alle Ideen berücksichtigt wurden und in den Momenten, wo wir (mal) anderer Meinung waren, haben wir uns relativ schnell einigen können, indem wir gute Argumente gefunden haben.

Die Team Mitglieder waren ausreichend gefordert. Jeder hatte seine Rolle und seinen Auftrag in der Gruppe um die Gruppe voranzubringen. Wir kannten uns zwar schon, aber wir haben uns so noch viel besser kennen gelernt. (Luk, Jannis, Lenny)

Zusammenfassende Beurteilung

Unsere Filmproduktion ist ein Kurzfilm indem es um einen Auftragsdieb geht der ein unbekanntes Objekt klauen muss, aber es niemals geklärt wird was das für ein Objekt ist. Das Projekt hat insgesamt sehr Spaß gemacht, v.a. das Filmen sowie das Schneiden und das Einfügen passender Clips.

Es hat außerdem auch Spaß gemacht draußen zu filmen und passende Natur einzufügen. Mir persönlich hat das Schneiden des Filmes am meisten Spaß bereitet, da ich den ganzen Film geschnitten habe und so das Schnittprogramm besser kennen gelernt und passende Übergänge und Effekte eingefügt habe. Die wichtigsten Erkenntnisse im Projekt waren, dass gute Zusammenarbeit mit den anderen Gruppenmitgliedern und das gerechte Einteilen der einzelnen Aufgaben, den Film schneller vollendeten, da man so Zeit sparen und effektiv zusammenarbeiten konnte. Wir haben gelernt in der Gruppe mit der Kamera umzugehen und richtige Kameraführung herauszufinden. Ich würde anderen Leuten, Gruppen und Klassen den Tipp geben, gut in der Gruppe zu arbeiten und die Aufgaben gut auf zuteilen und niemals schlechte Stimmung in der Gruppe hoch kommen zu lassen. (Jannis)